



30. Jahrgang - Ausgabe 3 - Oktober 2025

De Flaasbloom

Informationen des Heimatvereins Wegberg-Beeck · <https://beecker-erlebnismuseen.de>

Ein Grund zum Feiern:

Ein erfolgreiches und arbeitsintensives Museumsjahr 2025

Die letzten Sonntagsöffnungen, die letzten Flachsdiplome, kein Freitags-Backes mehr: das Museumsjahr 2025 ist abgeschlossen, fast jedenfalls.

Das, was in 2025 bisher geleistet wurde, ist auf jeden Fall ein Grund für alle ehrenamtlich Aktiven im Heimatverein, sich selbst zu feiern. Unsere Museen haben die Erlebnisse nicht nur im Namen, sie sind in der Tat aktuell sehr lebendig und aktiv.

So gab es in diesem Jahr:

- 34 Museumsdienste an Sonntagen mit jeweils 4 ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern zur Betreuung der Museumsbesucher
- attraktive und informative Führungen in beiden Museen, meistens mit Bewirtung, vom Küchenteam hervorragend gestaltet und hoch gelobt,



Mitgliederfest am 18. Oktober 2025

- Flachsdiplo-Workshops, s. Schwerpunktartikel in dieser Flaasbloom
- Musik im Museum mit: äußerst gut besuchten Veranstaltungen, ob Karneval, Schlager, open-air-Konzerte oder Singen am Lagerfeuer im herrlichen Museumsgarten
- zwei interessante Mundartnachmittage zum diesjährigen Museumsthema FREIHEIT und eine Fahrradtour zur Beveijdingsroute in den Niederlanden,
- Backes-Freitags mit Flachsbrot und Flammkuchen, die immer mehr zum Besuchermagnet werden
- lange Öffnungszeiten beim Internationalen Museumstag und beim Flachsfest
- die zahlreichen Stunden für Gestaltung und Pflege des Färbergartens und des Flachsfeldes
- die Vor- und Nachbereitungen aller Veranstaltungen mit Plakaten, Presse, Kartenver-

Schwerpunkt-Thema:

Der "Renner" im Flachsmuseum:

Das Flachsdiplom!

Ein ausführlicher Bericht im Innenteil dieser Ausgabe.



kauf, Organisation, Aufbau, Stühleschleppen, Reinigung und Aufräumen

- im "Hintergrund" soooo viele Arbeitsstunden zum inhaltlichen, finanziellen und organisatorischen Betrieb unserer drei Häuser und Außenanlagen, Kontaktpflege mit Behörden, anderen Vereinen, und und und...

(es gibt sicher noch einiges, was geleistet wurde und hier nicht extra auftaucht, aber genauso wichtig ist).

Zwei langjährige sehr aktive und treue Mitglieder des Vereins, denen wir viel zu verdanken haben, haben uns in diesem Jahr leider verlassen: Rainer Bieker und Gertrud Gerichhausen. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Tagesfahrt nach Roermond am 19. November 2025

Eine Bustour nach Roermond am Mittwoch, 19. 11. erinnert wie auch die Fahrradtour im Frühjahr an das Gedenken zum 80. Jahrestag der Befreiung der Niederlande von der deutschen Besatzung. Bis September 1944 blieb die Stadt weitgehend verschont. Aber im November 1944 übernahm ein neues Kommando die

Stadt, was den Beginn einer beispiellosen Terrorperiode markierte.

In einer begleiteten Stadtführung besuchen wir verschiedene historische Orte in der Innenstadt von Roermond. Mit Hilfe von Fotos wird erläutert, welche Ereignisse sich vor 80 Jahren dort zugetragen haben. Nach einer Zeit zur freien Verfügung be-

schließen wir die Fahrt bei Kaffee und Limburgse Vlaai met Appels.

Die Fahrt wird im Rahmen des Themenjahres FREIHEIT vom Regionalen Kulturprogramm RKP unterstützt. Teilnehmerbeitrag je nach Anzahl der Mitfahrenden ca. 20,-€.

Weitere Informationen und Anmeldung unter info@heimatvereinbeeck.de oder Telefon 02434-926315



Abfahrt: Mittwoch, 19. November um 10.00 Uhr ab Beeck Bushaltestelle Prämienstraße, Rückkehr gegen 17 Uhr.

DAS FLACHSDIPLOM – der „Renner“ im Flachsmuseum

"Drecksarbeit, yeah!!"

So begeistert freuen sich die Kinder der Grundschulen auf die anstehende Arbeit beim Flachsdiplo. Es ist wirklich faszinierend und es macht allen Beteiligten Freude, Kinder so aktiv zu erleben.

Nach der Begrüßung der Schulklassen zum ca. dreistündigen Museumsbesuch heißt es zunächst: genau zuhören und erfahren, wie aus dem unscheinbaren Leinsamenkorn das wertvolle Leinen entsteht und wieviel Arbeit für unsere Vorfahren damit verbunden war.

Das ist schon am Gebäude des Flachsmuseums zu erkennen: wie haben die Menschen vor mehr als 300 Jahren gelebt und gearbeitet ohne Strom, ohne fließendes Wasser, ohne Maschinen und ohne Internet. Und Kleidung vor 300 Jahren? Die konnte auch nicht einfach gekauft werden, sondern musste selbst hergestellt werden – die geeignete Pflanze dafür wuchs auf den Feldern rund um Bееk: der Flachs.

Damit sind wir beim Thema: was ist Flachs, wann und wie wird er jedes Jahr ausgesät, geerntet und weiter verarbeitet? Inmitten der historischen Geräte im Museum erfahren die Kinder bei einer Vorführung viel Wissenswertes über diese alte Kulturpflanze, die für unsere Urahnen wesentlicher Teil ihres Lebens war.

Einige Grundregeln beim Flachs gab es zu alten Zeiten auch zu beachten: "am hundertsten Tag ausgesät, hundert Stunden in der Erde und hundert Tage über der Erde". In vielen Schulen wird inzwischen um den 100. Tag im April auch selbst Flachs ausgesät.

Auch die nächste wichtige Regel beim Flachs bringt ungläubiges Staunen und Gelächter: "der Flachs verträgt das Reden nicht". Wie schaffen es 25 Kinder, während der gesamten Flachsaussaat kein Wort zu sagen, und das mit Holzschuhen an den Füßen und der Aufgabe, ganz gleichmäßig die Samenkörner zu verteilen? Ein kleiner Weidenzweig zwischen den Lippen, und schon ist es möglich.

Anschauliche Fotos und die Demonstration mit den Originalgeräten von früher machen die einzelnen Arbeitsschritte deutlich: zunächst das Riffeln, mit dem die Samenkörner vom Stängel getrennt werden. Jedes Kind untersucht ein solches Samenkorn und

ist gespannt, wie viele einzelne Leinsamen sich darin verbergen: es sind bis zu zehn Körner – und sie bringen vielen ein weiteres Aha-Erlebnis: "das sind ja die gleichen Körner wie im Müsli oder im Brötchen!" Dann gilt es herauszufinden, wo denn beim Flachshalm die feinen Fasern zu finden sind, mit denen später gesponnen und der Stoff gewebt wird.

Nach vielem Knicken und Rubbeln finden sie tatsächlich die zarten Fasern um den inneren Holzkern herum. Damit die Fasern sich gut vom Halm trennen lassen, wird der Flachs "geröstet", d.h. die Holzbestandteile verrotten (verfaulen) durch Sonne und Regen – und der Fäulnisprozess stinkt, deshalb lagen die Flachsrosten außerhalb der Ortschaften.

Die nächsten Arbeitsschritte beobachten die Kinder besonders genau, denn das alles müssen sie kurze Zeit später selbst machen.

Zunächst die „Drecksarbeit“, die in der eigens für die Flachsdiplome eingerichteten überdachten Werkstatt draußen stattfindet. Dazu wird die Klasse in drei Arbeitsgruppen aufgeteilt und arbeitet unter Anleitung der Ehrenamtlichen des Museums an verschiedenen Stationen, wie es hier auf den vielen Fotos sichtbar wird.

Jedes Kind bekommt ein vorbereitetes Flachsbüschel für die weiteren Arbeitsschritte:



① Brechen der Halme, um das Holz aus den Halmen zu entfernen.



③ Hecheln mit der Hechel, dem „gefährlichsten“ Arbeitsgerät des Tages, um das Flachsbüschel so fein wie möglich „kämmen“ oder zu hecheln, damit es versponnen werden kann.



An der zweiten Arbeitsstation wird „gesponnen“:

Mit Flachs wird ein erster Leinenfaden gesponnen. Dieser ist aber sehr dünn und fein und macht deutlich, dass es bis zu einem Tuch oder Hemd sehr sehr lange dauern würde. Deshalb verdrehen die Kinder farbige Wollfäden. Das "Wunder" geschieht durch das automatische Verzwirnen des straff gesponnenen Garns, immer wieder staunend erlebt! Noch ein Knoten, damit sich das Band nicht löst – für viele Kinder ist „Knoten“ eine ganz neue Tätigkeit! - Und fertig ist das Armband! Umso stolzer ist dann jeder, der ein selbst gesponnenes Freundschaftsbändchen anziehen oder verschenken kann!



② Schwingen mit dem Schwingmesser, um die noch verbliebenen Schäben abzuschwingen.



Die „Abfälle“ vom Flachs werden gesammelt: Holzschäben für Spanplatten oder Tierstreu, kurze Fasern z.B. für umweltschonende Dämmplatten. Vom Flachs wird nichts weggeworfen!



Die dritte Station ist das Weben.

Auf den vorbereiteten Webrahmen sind die Kettfäden gespannt, die Schiffchen mit unterschiedlichem Garn aufgespult und dann geht's los: mit dem Schiffchen mal über, mal unter den Kettfäden, den Faden durchziehen, in einen Bogen legen, damit der kleine Teppich nicht immer schmaler wird und Reihe um Reihe wächst das Gewebe. Die fertigen kleinen Webstücke nehmen die Kinder mit zur Schule, oft entsteht daraus ein Teppich für das klasseneigene Kuscheltier.



Schließlich heißt es: Film ab für den Maulwurf.

Eine der ersten Folgen aus der Sendung mit der Maus zeigt mit liebevoll gestaltetem Zeichentrick, wie der Maulwurf zu seiner blauen Hose kommt mit extragroßen Taschen und wie Storch, Igel, Ameisen, Rohrspatz und andere Tiere ihm mit ihrer jeweiligen besonderen Fähigkeit helfen, den Flachs zu verarbeiten bis zum Nähen der Hose, nach dem Motto: "wie gut es doch eingerichtet ist, dass jeder ein anderes Handwerk versteht", ein wunderbarer Leitspruch, der auch bei uns in den Museen gelebt wird.



Flachsdiplome 2025:

625 Kinder aus 22 Grundschulklassen

24 Kinder Schüleraustausch Gymnasium

**120 Erstsemester-Studierende der
Textilhochschule Niederrhein**

**34 Kinder und Erwachsene
an Sonntagen**

Jedes Kind erhält seine eigene Tüte vom „blauen Wunder“ mit dem selbst verarbeiteten Flachsbüschel. In der Abschlussrunde gibt es dann für jedes Kind ein "Flachsdiplom". Das berechtigt die neuen Experten, für ihre Familien oder Freunde bei einem Besuch im Museum eine Führung zu machen und an den Geräten alle Arbeiten vorzuführen. Das wird auch oft und gern genutzt.



Die Bewertungen unserer Besucher im Netz

Nic Ade

Sehr freundliche Museumsmitarbeiter. Herzlicher Empfang der Kinder ins Mitmachmuseum. Alles wurde geduldig erklärt, sodass die Kinder den Flachs bearbeiten konnten. Am Ende durften die Kinder noch mit einem Webrahmen ihr eigenes Stück aus Wollfäden herstellen.

Eine Runde durchs Museum lädt zum Staunen ein. Alte Geräte, Stoffe und moderne Nutzung des Flachs.

Bei einem Stück Kuchen und Tasse Kaffee kann man auch noch die ein oder andere Frage beantwortet bekommen.

An festgelegten Daten können die Kinder das sogenannte Flachdiplom erlangen.

Es lohnt auf jeden Fall!

Markus Dülks

Super interessant, für jung und alt!

Gegen Spende. Leckerer Kuchen und Kaffee/Limo obendrein. Besser geht's nicht!!

In Kombination mit dem Trachtenmuseum gleich um die Ecke eine absolute Empfehlung!

Gloria Viktoria

Ein sehr liebevoll geführtes Museum, man kann sehr viel Interessantes über Flachs erfahren. Es gibt auch die Möglichkeit, Kaffee und Kuchen zu genießen oder ein paar nette Kleinigkeiten einzukaufen. Hat uns gut gefallen. Eintritt frei, aber du kannst eine Spende geben.

Aus der mail der Grundschule
Arsbeck vom 8. Oktober 2025:

Liebes Flachsdiplomteam,
meine Klasse war einstimmig begeistert und fand den Aufenthalt bei Ihnen insgesamt sehr schön. Alle Aktivitäten wurden von unterschiedlichen Kindern als toll und "am besten" benannt

Ich bedanke mich ganz, ganz herzlich für Ihre liebevolle Arbeit, die uns einen so tollen und lehrreichen Workshop ermöglicht hat.

Auf noch hoffentlich viele Jahre, die das möglich sein wird!

Herzliche Grüße

Neues aus dem Volkstrachtenmuseum



Zu einer „Dienstreise“ nach Maastricht machte sich das Team des Trachtenmuseums im August auf. Anlass war die sehenswerte Ausstellung „Zwischen Meer und Himmel“. Der Fotokünstler Jimmy Nelson zeigt 65 Fotoarbeiten und zwei Videos, die zwanzig verschiedene niederländische Gemeinden in traditioneller Tracht zeigen. Stießen natürlich die Trachten der malerischen Fischerdörfer am IJsselmeer, die auch im Volkstrachtenmuseum zu bestaunen sind, auf besonderes Interesse unserer Trachtenexperten Gregor Laufenberg, Beate Schwan und Anneliese Wienands, was sicher in die künftige Arbeit im Museum einfließt. Mit seiner zeitgenössischen Portraitfotografie zeigt der leidenschaftliche Künstler und Geschichtenerzähler das reiche kulturelle Erbe seiner Wahlheimat. In einem der spannenden Interviews, die er mit den dort wohnenden Menschen führte, die für das Fotoprojekt in diese historischen Trachten schlüpften, heißt es: „Es liegt etwas Magisches im Tragen von traditioneller Kleidung. Es fühlt sich an, als würde



man aus seinen eigenen Schuhen gehoben und die die Klompen meiner Urahnen gesteckt, Urahnen, die ich nie selbst gekannt habe. Sobald diese Tracht nach und nach meinen Körper bedeckt, Schicht um Schicht, wird mir eines kristallklar: Ich trage nicht diese Kleidung, sie trägt mich.“

Museum unterwegs

Flachsernte (aber ganz legal!) auf einem Flachsfield in der Nähe von Zierikzee. Von dort erhalten wir wieder eine neue Rolle mit geröstetem Flachs, damit wir genügend Material für die große Anzahl unserer Flachsdiplome haben.



Der längste Flachs in diesem Jahr: stolze 1,38 m hoch! Im Naturerlebnissgarten Hertens wurde 1 qm Flachs gesät, gehegt und gepflegt von einer Gruppe Geflüchteter. Herzlichen Glückwunsch und eine gefüllte Tüte "das blaue Wunder".



Beim Thema Flachs sind wir nicht auf einsamem Posten, auch wenn das manchmal so scheint. An vielen Stellen im In- und Ausland entstehen oder vertiefen sich Aktivitäten rund um den Flachsabbau. Vor allem unter den hochaktuellen Aspekten von Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein werden Einsatzmöglichkeiten für die Zukunft erprobt. Im Frühjahr waren wir Gastgeber der Initiative "1 qm lein", die bereits mehrere Tausend Mitwirkende im In- und Ausland hat, und werden am nächsten Kooperationstreffen im November im Rundlingsmuseum Wendland teilnehmen, wir arbeiten eng mit der niederländischen Vlasklass zusammen, und wir haben in diesem Jahr auch wieder die Museen beim Flachsmarkt in Krefeld vertreten, zwei Tage davon mit Regen "Land unter"!

Mein Freund, der Baum...

Noch einmal eine ganz große Ernte - und dann mussten wir unseren kranken Apfelbaum leider fällen. Die Mitglieder des Gartenteams sind nach dieser anstrengenden Arbeit noch schwer gezeichnet!



Nichts scheint die Ruhe und die Frömmigkeit in dem kleinen Wallfahrtsort Holtum zu stören. Doch dann geschieht ein grausames Verbrechen, dass die Bewohner bis ins Mark erschüttert. Jemand aus ihrem Ort hat einen grausamen Mord begangen! Wer war es? Das wird in einem 5-tägigen Prozess vor dem zuständigen Geschworenengericht in Aachen geklärt und bis zur Verurteilung gebracht. Die ausführlich protokollierten Zeugenaussagen aus den Originalakten des Geschworenengerichts zu Aachen von 1867 geben ein lebendiges Bild von den Lebensumständen in einem Flachsbauernhof in unserer Region. Bernd Schüren hat diese Vorlage zu einer Szenischen Schauspiel-Lesung bearbeitet und stellt diese am 23. November um 18.00 Uhr im Flachsmuseum vor.

Karten: ticket@heimatvereinbeeck.de oder Telefon 0152 049 604 56



Gefördert durch:



Vorher Nachher

Wieder mal ein volles Haus mit mehr als 300 Menschen beim Singen am Lagerfeuer, diesmal mit Texten und Liedern zum Thema Freiheit, dem Jahresthema des Museumsnetzwerkes Rhein-Maas.



Flachs und Hanf als Kunstobjekt

Im ehemaligen Hamburger Bahnhof in Berlin, heute Museum für moderne Kunst, hängen in der historischen Bahnhofshalle seit einiger Zeit sechs großformatige gewebte Gebilde von der Decke bis zum Boden, die an Wesen aus einer anderen Welt erinnern. Das Gewebe besteht aus einer Mischung von geschwungenem Flachs und Hanf, in Handarbeit zu einer „mythischen Landschaft“ zusammengestellt und „geschützte Zonen der Ruhe und Geborgenheit umhüllen den Betrachtenden“, wie es in der Beschreibung dazu heißt. In der Tat eine außergewöhnliche Installation in der historischen Halle – von den Museumsmitarbeitenden konnte niemand die Frage beantworten, was „normalerweise“ aus Hanf- und Flachsfasern gemacht wird. Die Ausstellung ist noch bis zum 4. Januar 2026 zu sehen.



Die nächsten Termine

So ganz ist das Museumsjahr noch nicht zu Ende. Es gibt noch einige Termine, bei denen wir uns auf viele Teilnehmer freuen:

Oktober	26. 10.00-13.00	So	Frühschoppen	
	26. 14.00-17.00	So	Handarbeitsnachmittag mit Schwerpunkt „Dinkelkissen“	
November	23. 10.00-13.00	So	Frühschoppen	■
	23. 14.00-17.00	So	Handarbeitsnachmittag	■
	23. 18.00-19.30	So	Szenische Lesung: Mord im Wallfahrtsort	■*
	29. 15:00-17:00	Sa	Komm! Wir singen Advent-Lieder	■*
	30. 15:00-17:00	So	Komm! Wir singen Advent-Lieder	■*
Dezember	06. 14:00-22:00	Sa	Weihnachtsmarkt	Beeck Kirchplatz +
	07. 12:00-18:00	So	Weihnachtsmarkt	Beeck Kirchplatz +
	14. 18.00-21.00	So	Beecker Adventsfenster	■
	20. 16.00-18.00	So	Beeck singt Weihnachten im Stadion Beeck	■⚽
	28. 10.00-13.00	So	Frühschoppen	■
	28. 14.00-17.00	So	Offener Handarbeitstreff	■

* Kartenvorbestellungen jeweils ab 4 Wochen vor der Veranstaltung unter: ticket@heimatvereinbeeck.de oder Telefon 0152 049 604 56

Vorschau 2026: 22. Januar: Frühschoppen 22. Februar: Frühschoppen
22. Januar: Handarbeitstreff 22. Februar: Handarbeit +
7. Februar: KWS Karnevalslieder „aus Herrenhemd wird Enkelhemd“